



SPAM-CONTEMPORARY eröffnet mit einer Ausstellung von DAVID FRIED

Die vier Künstler Josef Schulz, Robert Pufleb, Stefan à Wengen und Robin Merkisch freuen sich, in ihrem neu gegründeten Projektraum SPAM-CONTEMPORARY als erste Ausstellung den US-Amerikanischen Künstler David Fried präsentieren zu dürfen.

SPAM-CONTEMPORARY hat es sich zur Aufgabe gemacht, in seinem Raum Positionen vorzustellen, die etablierte, jedoch nicht notwendigerweise marktgängige Haltungen aufweisen. Zudem werden die vier Gründungsmitglieder auch hervorragende künstlerische Positionen präsentieren, die eine größere Öffentlichkeit verdienen. Darin unterscheidet sich SPAM-CONTEMPORARY im Wesentlichen von anderen Projekträumen, die das vordergründige Ziel verfolgen, über Ausstellungen eine erste Öffentlichkeit zu erreichen.

Die Buchstabenfolge SPAM, die sich aus den Anfangsbuchstaben der Nachnamen der Gründer zusammensetzt, steht für mehr als noch eine weitere neue provozierende Perspektive, wie es der Name vermuten lassen könnte. SPAM-CONTEMPORARY organisiert, neben anderen Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte etc., acht bis zehn Ausstellungen pro Jahr. Ferner laden die vier Betreiber des Projektraumes regelmäßig Kuratorinnen und Kuratoren ein, um Ausstellungen zu konzipieren.

Etwas entsprechend David Frieds Erläuterung über sein Werk, versteht SPAM-CONTEMPORARY seine Bemühungen diesen Projektraum zu betreiben: „If you kick a rock, you can easily predict the outcome. Kick a living system, and you must count on the unexpected.“

Der 1962 in New York City geborene David Fried abstrahiert in seinen minimalistischen Bildern und Objekten unsichtbare, komplexe und dynamische Beziehungen. Die darin innewohnenden Qualitäten und flexiblen Eigenschaften von interdependenten, vernetzten Systemen, die sowohl in der Natur als auch in sozialen Systemen gefunden werden, bestimmen seine skulpturalen, fotografischen und interaktiven Arbeiten. David Fried bedient sich symbolisch aufgeladener Motive, die universell als organische oder natürliche Phänomene erkennbar sind. Zudem enthalten sie gleichsam subtile Hinweise des menschlichen Einflusses, insbesondere unseren Drang zur Kontrolle, zur Manipulation und unserem Wunsch zur absichernden Prognose.

In einer menschlichen Welt, die zunehmend unter den Einfluss sich selbst organisierender Systeme gerät, thematisiert Fried den Raum zwischen dem Anachronismus des Newtonschen Weltbildes und dem neuen, progressiven Systemdenken. Und weit mehr als das: Frieds Arbeiten, insbesondere seine kinetischen Skulpturen, machen diese Systeme erlebbar und verdeutlichen auf beeindruckende poetisch Weise, dass sie, wenngleich manipulierbar, so doch nie wirklich zu kontrollieren sind.

SPAM-CONTEMPORARY lädt Sie und Ihre Freunde herzlich zur Eröffnung seiner Räume und zur Ausstellung der Bilder und Objekte von David Fried am Freitag, 10. Mai um 19:00 Uhr ein. Die Ausstellung läuft vom 11. Mai – 15. Juni 2013 und ist jeweils freitags und samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

Es wird, exklusiv bei SPAM-CONTEMPORARY, eine Pigmentdruck-Edition auf Fine-Art Papier von David Fried aus der Serie „Lucy and Dolly“ mit fünf verschiedenen Motiven erscheinen, Format 24x30 cm, Edition 2+1, datiert und signiert.